

### **Niederschrift**

über die 29. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland  
am Dienstag, den 17.06.2014 um 19.30 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),  
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

#### **Anwesende:**

- Beiratsmitglieder: Herr Böhrnsen, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Herr Markus, Herr Munier, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Sager, Frau Scharff, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Herr Winter (Es fehlten: Frau Becker, Frau Blumstengel, Herr Frese und Herr Wiedau)
- Referentinnen und Referenten: Frau Perplies-Voet (Senatorin für Bildung, Ref.21), Herr Schlichting (Sozialzentrum Süd)
- Bürgerinnen und Bürger
- Sitzungsleitung und Protokoll: Herr Arndt

Herr Arndt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

#### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt (1 Enthaltung).

#### **TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Keine

#### **TOP 3 Bericht aus der Seniorenvertretung**

Frau Scharff berichtet, dass sich die Seniorenvertretung mit dem Problem der sog. Poly-medikation befasst habe. Gerade Menschen ab dem 60. Lebensjahr würden im Durchschnitt am Tag drei rezeptpflichtige Medikamente einnehmen. Die daraus resultierenden Neben- und Wechselwirkungen stellten eine große Gefahr dar.

Die Seniorenvertretung fordere daher einen besseren Informationsfluss zwischen allen an einem Gesundheitsprozess Beteiligten (Ärzten, Apothekern, Patienten). Es ist nicht nur nötig, dafür entsprechende Strategien zu entwickeln, sondern auch das Problembewusstsein in der Bevölkerung zu stärken. In diesem Sinne habe sich die Seniorenvertretung mit einem Schreiben an den Gesundheitssenator und an die Fraktionen der Bürgerschaft gewandt.

Der Beiratssprecher bedankt sich für die Arbeit in der Seniorenvertretung in der neben Frau Scharff auch Frau Schulz als Vertreterinnen des Beirates Obervieland engagiert sind.

#### **TOP 4 Schul- und Kinderbibliothek Obervieland**

Frau Perplies-Voet von der Bildungsbehörde berichtet über die Situation der Schul- und Kinderbibliothek Obervieland.

Sie sichert insbesondere zu, dass die personelle Ausstattung von 1,5 Vollzeitstellen in Kattenturm und 1,88 Vollzeitstellen in Habenhausen bis zum 31.07.2015 erhalten bleibe, stellt aber gleichzeitig auch klar, dass die Bildungsbehörde keine Stadtteilbibliotheken, sondern Schulbibliotheken betreibe. Der Betrieb von Stadtteilbibliotheken falle laut Deputationsbeschluss in den Zuständigkeitsbereich des Kulturressorts.

Frau Perplies-Voet unterstreicht, dass es sich bei dem eingesetzten Personal ausschließlich um pädagogische Kräfte, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Unterrichtsbetrieb eingesetzt werden könnten, handele. Das Bildungsressort beschäftige keine Fachkräfte für die Bibliotheksarbeit.

Der Beirat beschließt einstimmig die nachstehende gemeinsame Stellungnahme aller im Beirat vertretenen Fraktionen:

*„Der Beirat stellt eine Konzeptionslosigkeit der Senatorin für Bildung bezüglich der Kinder- und Schulbibliotheken, die 2006 von der Stadtbibliothek in das Bildungsressort überführt wurden, fest. Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bildung auf, sich klar zum Erhalt der Schulbibliotheken in Obervieland zu bekennen und noch in 2014 ein tragfähiges Konzept vorzulegen. Dieses Konzept muss nachhaltig sein und den Einsatz von ausreichendem Fachpersonal beinhalten. Eine Unterstützung durch REHA-Kräfte und Ehrenamtliche wird vom Beirat begrüßt. Zusätzlich fordert der Beirat Obervieland die Behandlung des Themas in der Beirätekonferenz.“*

**Begründung:**

*Durch Senatsbeschluss wurden die Kinder- und Jugendbibliotheken zum 01.09.2006 in den Schulbereich verlagert und in Schulbibliotheken umgewandelt. Bereits im Bericht für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 10.05.2012 wurde vorgelegt, dass sich die Nutzerintensität positiv entwickelt. Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit beabsichtigte eine Fortführung der Schulbibliotheken. „Es ist beabsichtigt, die freiwerdenden Stellen zeitnah zu besetzen“. Das ist so nicht geschehen und alle Bibliotheken, insbesondere die Schulbibliothek im Bürgerhaus Obervieland unter der Leitung des Gymnasium Links der Weser leidet extrem unter dem Personalmangel. Es steht außer Frage, dass die Schulbibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen leisten. Sie gelten als wichtige Anlaufstellen der KiTas und auch anderer Schulen und ermöglichen das Recherchieren zu Sachthemen unter fachlicher Anleitung.“*

#### **TOP 5 Versorgungssituation bei den Kinderbetreuungsplätzen ü 3 und u 3**

Herr Schlichting von der Sozialbehörde stellt die Zahlen zur Versorgungssituation bei den Betreuungsplätzen für die Kinder über und unter 3 Jahren vor. Bei den Kindern unter 3 Jahren würden die Angebote in diesem Jahr ausreichen, notfalls habe man noch 20 Plätze bei

der Gesellschaft Pflege in Bremen (PiB) in Reserve. Problematischer sei die Situation dagegen bei der Versorgung der Kinder über 3 Jahren. Hier würden bereits Wartelisten geführt. Außerordentlich belastet sei die Kindertagesstätte Stichnathstraße, die einen hohen Prozentsatz an Kindern mit Förderbedarf betreuen müsse.

Die Räumlichkeiten für eine Kindergruppe im BGO würden zu Beginn des Kindergartenjahres noch nicht zur Verfügung stehen.

Zu der Situation im BGO ergänzt Frau Wolf, dass frühesten Anfang Dezember Kinder aufgenommen werden könnten, obgleich die Pläne frühzeitig bei den zuständigen Behörden auf dem Tisch gelegen hätten.

Der Beirat beschließt einstimmig folgende Stellungnahme:

*„Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, für alle Kinder des Stadtteils, für die ein Antrag auf Tagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2014/2015 gestellt wurde, eine geeignete Betreuungsmöglichkeit in Obervieland zu schaffen.“*

*Zusätzlich wird bis zum Jahresende 2014 die Vorlage eines Konzeptes über die überschaubare Entwicklung der nächsten 2 – 3 Jahre gefordert, in dem auch Lösungen inhaltlich wie zeitlich zu entnehmen sind.*

*Zur kurzfristigen Problemlösung wird von der Senatorin für Soziales erwartet, dass sie die bürokratischen Hürden, die zurzeit die zügige Einrichtung der zusätzlich geplanten Gruppen im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland zum Schuljahresbeginn 2014 – 2015 verzögern bzw. behindern, ressortübergreifend beseitigt.“*

Herr Markus hat sich als Leiter des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht beteiligt und im Zuschauerraum Platz genommen.

## TOP 6 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

Der Beirat beschließt über die nachstehenden Anträge:

	Antragsteller	Projekt	Antrags-	Beirats-	Abstimmungsergebnis		
			summe	beschluss	Ja	Nein	Enthal-
			(Euro)	(Euro)			tung.
1	Freizeitgemeinschaft Arsten e.V.	100jähriges Vereinsjubiläum/ Bezugnahme auf Nr. 2014-7	3.000,00	<b>2.000,00</b>	10	2	1
2	TuS Komet Arsten	Laternenfest 2014	1.489,50	<b>1.489,50</b>	13	0	0

3	Stadt-Land- Ökologie e.V.	Durchführung eines Frühlings- marktes und eines Herbstmark- tes am Heukämpendamm	3.990,00	2.100,00	9	2	2
---	------------------------------	--	----------	----------	---	---	---

### Anmerkungen zu den Abstimmungsergebnissen:

#### Zu Antrag Nr.1:

Der Empfehlung des Koordinierungsausschusses (2.000 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt werden die Anträge von Herrn Fabian (volle Summe) und von Herrn Winter (1.000 €).

#### Zu Antrag Nr. 3:

Der Empfehlung des Koordinierungsausschusses (2.100 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt werden der Antrag von Herrn Winter (3.000 €) und der Antrag von Herrn Fabian (Ablehnung).

### TOP 7 Änderungen der Geschäftsordnung

Herr Sachs trägt die im Ausschuss entwickelten Änderungsempfehlungen (**Anlage**) vor. Herr Winter bittet um eine Begründung der Änderung. Der Beiratssprecher stellt hierzu fest, dass die geplanten Änderungen der Geschäftsordnung insbesondere dazu dienen sollen, das Abstimmungsverfahren bei zeitlich dringenden oder unstrittigen Angelegenheiten, die keiner weiteren Erörterung bedürfen, zu beschleunigen. Hintergrund seien die Erfahrungen bei der Globalmittelvergabe im Rahmen des Projekts „JUMPIN Obervieland“ im letzten Jahr gewesen.

Herr Winter sieht hier noch weiteren Diskussionsbedarf und ruft damit bei einigen Beiratsmitgliedern erheblichen Unmut aus, da allen seit Monaten die Ergänzungswünsche bekannt sind und man davon ausging, dass die einzelnen Fraktionen die möglichen Fragestellungen bereits erörtert haben. Herr Böhrnsen beantragt daraufhin Ende der Debatte. Der Sitzungsleiter bittet wegen der zunehmend aufgeheizten Stimmung um eine kurze Auszeit (1 Minute). Herr Böhrnsen weist noch einmal darauf hin, dass er bereits vor geraumer Zeit das Ende der Debatte beantragt habe und fordert die Sitzungsleitung mit Nachdruck auf, nun darüber abstimmen zu lassen. Herr Winter ist darüber empört und verlangt, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen. Der Sitzungsleiter kommt diesem Ansinnen nicht nach. Herr Winter bringt daraufhin seine Empörung demonstrativ zum Ausdruck und begibt sich in den Zuschauerraum.

Dem Antrag von Herrn Böhrnsen auf Ende der Debatte wird mehrheitlich zugestimmt.

Anschließend wird über die beantragte Änderung der Geschäftsordnung abgestimmt.

Der Beirat beschließt einstimmig (1 Enthaltung):

- 1.) In § 4 wird nach Absatz 3 folgender neuer Absatz 4 eingefügt: **„Beschlüsse können mit Einverständnis aller Mitglieder auch im Umlaufverfahren gefasst werden. Gegen die Behandlung als Umlaufsache kann jedes Mitglied Einspruch erheben. Im Falle eines Einspruchs auch nur eines Mitgliedes ist die Angelegenheit**

**auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung oder der nächsten Fachausschusssitzung zu nehmen.“**

- 2.) In § 13 wird nach der Zeile „Festlegung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Globalmitteln (4. Spiegelstrich) ein weiterer Spiegelstrich eingefügt mit folgendem Wortlaut: **„Der Koordinierungsausschuss verweist die Anträge auf Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen zur Erarbeitung einer Empfehlung grundsätzlich in die zuständigen Fachausschüsse. In begründeten Ausnahmefällen beschließt der Koordinierungsausschuss selbstständig. Ein Ausnahmefall liegt insbesondere dann vor, wenn eine kurzfristige Entscheidung notwendig ist.“**
- 3.) In § 10 Abs. 8 wird ein neuer zweiter Satz eingefügt mit dem Wortlaut: **„Einwendungen sind frühzeitig, spätestens jedoch zwei Werktage vor der Beiratssitzung, in der das Protokoll genehmigt werden soll, dem Ortsamt mitzuteilen.“** Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

Herr Winter nimmt an beiden Abstimmungen nicht teil.

#### **TOP 8 Genehmigung der Niederschrift von der 26. Beiratssitzung**

Herr Winter bemängelt, dass auf der ihm übersandten Entwurf der Niederschrift die Unterschrift des Beiratssprechers fehle.

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird auf eine weitere Debatte über Formalia verzichtet und die Genehmigung der Niederschrift vertagt.

#### **TOP 9 Mitteilungen des Ortsamtes**

Keine

Die Sitzung wird um 22:40 Uhr beendet.

Bremen, den 13.10.2014



Sitzungsleitung und Protokoll  
Arndt



Beiratssprecher  
Markus

## Änderungsvorschlag zur Geschäftsordnung

Der Koordinierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 05.06.2014 die nachstehenden Änderungsanschlüsse erarbeitet.

### §4 Beschlussfassung

Vorschlag: Es wird ein Absatz 4 angefügt:

- (1) Der Beirat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (2) Beschlüsse sind jedoch auch dann gültig, wenn sie gefasst werden, ohne dass die Beschlussfähigkeit vorher angezweifelt wurde.
- (3) Zu einem Beschluss ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, wobei Stimmenthaltung nicht mitgezählt wird.
- (4) Beschlüsse können mit Einverständnis aller Mitglieder auch im Umlaufverfahren gefasst werden. Gegen die Behandlung als Umlaufsache kann jedes Mitglied Einspruch erheben. Im Falle eines Einspruchs auch nur eines Mitgliedes ist die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung oder der nächsten Fachausschusssitzung zu nehmen.

### § 13 Übertragung von Entscheidungsbefugnisse auf die Beiratsausschlüsse

#### 5. Koordinierungsausschuss

-

Vorschlag: Nach der Zeile „Festlegung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Globalmitteln“ (4. Spiegelstrich) wird ein weiterer Spiegelstreich eingefügt:

Der Koordinierungsausschuss verweist die Anträge auf Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen zur Erarbeitung einer Empfehlung grundsätzlich in die zuständigen Fachausschlüsse. In begründeten Ausnahmefällen beschließt der Koordinierungsausschuss selbstständig. Ein Ausnahmefall liegt insbesondere dann vor, wenn eine kurzfristige Entscheidung notwendig ist .

### § 10 Sitzungsniederschriften/ Beschlussprotokoll

Vorschlag: In Abs. 8 wird ein neuer Satz 2 eingefügt:

- (8) Das Protokoll ist vom Beirat zu genehmigen. Einwendungen sind frühzeitig, spätestens jedoch zwei Werktage vor der Beiratssitzung, in der das Protokoll genehmigt werden soll, dem Ortsamt mitzuteilen. Sie werden durch Beschluss des Beirates, gegebenenfalls durch Berichtigung, erledigt.

## Änderungsanträge von Herrn Winter (Bündnis 90 / Die Grünen) zur Niederschrift der 29. Beiratssitzung

Die nachstehenden Änderungsanträge von Herrn Winter, die in den umrahmten Feldern mit roter Schrift dargestellt sind, wurden in der 32. Beiratssitzung am 14.10.2014 behandelt und sind dort mehrheitlich vom Beirat abgelehnt worden.

### Zu TOP 4 Schul- und Kinderbibliothek Obervieland

Frau Perplies-Voet von der Bildungsbehörde berichtet über die Situation der Schul- und Kinderbibliothek Obervieland.

Sie sichert insbesondere zu, dass die personelle Ausstattung von 1,5 Vollzeitstellen in Kattenturm und 1,88 Vollzeitstellen in Habenhausen bis zum 31.07.2015 erhalten bleibe, stellt aber gleichzeitig auch klar, dass die Bildungsbehörde keine Stadtteilbibliotheken, sondern Schulbibliotheken betreibe. Der Betrieb von Stadtteilbibliotheken falle laut Deputationsbeschluss in den Zuständigkeitsbereich des Kulturressorts.

#### Änderungsantrag 1

Auf Nachfrage aus dem Beirat versichert Frau Perplies-Voet, dass am Standort BGO das Angebot für die umliegenden Grundschulen und Kindertageseinrichtungen wie bisher aufrechterhalten werden solle.

Frau Perplies-Voet unterstreicht, dass es sich bei dem eingesetzten Personal ausschließlich um pädagogische Kräfte, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Unterrichtsbetrieb eingesetzt werden könnten, handele. Das Bildungsressort beschäftige keine Fachkräfte für die Bibliotheksarbeit.

#### Änderungsantrag 2:

Der Beiratssprecher stellt einen von ihm vorbereiteten, fraktionsübergreifendem Antrag (ist als Anlage dem Protokoll beizufügen!) vor. Herr Winter möchte vor dem Wort Fachpersonal das Wort „ausreichend“ eingefügt wissen. Nach kurzer Diskussion bestehen keinerlei Einwände gegen diesen Änderungsvorschlag. Bei der nachfolgenden Abstimmung wird daher folgende Stellungnahme beschlossen: ~~Der Beirat beschließt einstimmig die nachstehende gemeinsame Stellungnahme aller im Beirat vertretenen Fraktionen:~~  
(...)

*Abstimmungsergebnis: einstimmig*

### Zu TOP 5 Versorgungssituation bei den Kinderbetreuungsplätze ü 3 und u 3

#### Änderungsantrag 3:

(...) Sowohl von Seiten der SPD (Herr Peters) als auch der Linken (Herr Fabian) werden eigenständige, mündliche Beschlussvorschläge formuliert. (Diese sollten hier zumindest in den Grundzügen wiedergegeben werden!) Der Vorschlag von Herrn Winter, zur Analyse der beiden Anträge eine Sitzungsunterbrechung herbeizuführen, findet keine ausreichende Resonanz. Die beiden Antragsteller verständigen sich – weitgehend im Dialogverfahren - auf folgenden gemeinsamen Antragstext:

(...)

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Herr Markus hat sich als Leiter des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht beteiligt und im Zuschauerraum Platz genommen.

## Zu TOP 6 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

### Anmerkungen zu den Abstimmungsergebnissen:

#### Änderungsantrag 4:

##### Zu Antrag Nr.1:

Der Empfehlung des ~~Koordinierungsausschusses~~ **Fachausschusses Soziales** (2.000 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt ~~werden wird die der~~ Anträge von Herrn Fabian (volle Summe) **(an dieser Stelle ist das Abstimmungsergebnis einzufügen !)**. ~~und Ein~~ **weiterer Antrag** von Herrn Winter (1.000 €) **kommt wegen der Zustimmung zur Empfehlung des Fachausschusses nicht mehr zur Abstimmung.**

#### Änderungsantrag 5:

##### Zu Antrag Nr. 3:

Der Empfehlung des ~~Koordinierungsausschusses~~ **Fachausschusses Soziales** (2.100 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt ~~werden wird der~~ Antrag von Herrn Winter (3.000 €) **(an dieser Stelle ist das Abstimmungsergebnis einzufügen !)**. ~~und Ein weiterer der~~ **Antrag von Herrn Fabian (Ablehnung) kommt wegen der Zustimmung zur Empfehlung des Fachausschusses nicht mehr zur Abstimmung.**

## Zu TOP 7 Änderungen der Geschäftsordnung

#### Änderungsantrag 6:

**Der Beiratssprecher führt in die Thematik ein. Auf ein Verlesen der einzelnen Punkte des Änderungsvorschlags (Anlage) wird einvernehmlich verzichtet.**

#### Änderungsantrag 7:

Herr Winter bittet um eine Begründung der Änderung. ~~Der Beiratssprecher~~ **Herr Sachs (Sprecher des Geschäftsordnungsausschusses)** stellt hierzu fest, dass die geplanten Änderungen der Geschäftsordnung insbesondere dazu dienen sollen, das Abstimmungsverfahren bei zeitlich dringenden oder unstrittigen Angelegenheiten, die keiner weiteren Erörterung bedürfen, zu beschleunigen. Hintergrund seien die Erfahrungen bei der Globalmittelvergabe im Rahmen des Projekts „JUMPIN Obervieland“ im letzten Jahr gewesen.

#### Änderungsantrag 8:

Herr Winter sieht hier noch ~~weiteren~~ **größeren** Diskussionsbedarf

Änderungsantrag 9:

und ruft damit bei einigen Beiratsmitgliedern erheblichen Unmut aus, da allen seit Monaten die Ergänzungswünsche bekannt sind **sein** und man davon ~~ausging~~ **ausgegangen sei**, dass die einzelnen Fraktionen die möglichen Fragestellungen bereits erörtert ~~haben~~ **hätten**.

Herr Böhrnsen beantragt daraufhin Ende der Debatte. Der Sitzungsleiter bittet wegen der zunehmend aufgeheizten Stimmung um eine kurze Auszeit (1 Minute). Herr Böhrnsen weist noch einmal darauf hin, dass er bereits vor geraumer Zeit das Ende der Debatte beantragt habe und fordert die Sitzungsleitung mit Nachdruck auf, nun darüber abstimmen zu lassen.

Änderungsantrag 10:

Herr Winter ist darüber empört, **stellt den Antrag die Beschlussempfehlung des Geschäftsordnungsausschusses in allen drei Hauptpunkten abzulehnen** und verlangt, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen. Der Sitzungsleiter ~~kommt~~ **lässt diesem Ansinnen Antrag nicht nach zu**.

Herr Winter bringt daraufhin seine Empörung demonstrativ zum Ausdruck und begibt sich in den Zuschauerraum.

Änderungsantrag 11:

Dem Antrag von Herrn Böhrnsen auf Ende der Debatte wird mehrheitlich **(hier ist das genaue Abstimmungsergebnis einzufügen !)** zugestimmt.

**Zu TOP 8 Genehmigung der Niederschrift von der 26. Beiratssitzung**

Änderungsantrag 12:

Herr Winter bemängelt, dass auf der ihm übersandten ~~Entwurf der~~ Niederschrift die Unterschrift des Beiratssprechers fehle.

Änderungsantrag 13:

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird auf eine weitere Debatte über Formalia verzichtet und **der Beiratssprecher gibt bekannt, dass** die Genehmigung der Niederschrift vertagt **wird**.